



1926-10-24

Moderundschau.: Die Herbstmode bei Adolf Huppert.

L.S.H.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19261024&seite=19&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

L.S.H., "Moderundschau.: Die Herbstmode bei Adolf Huppert." (1926). *Essays*. 372.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/372

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Moderundschau.

Die Herbstmode bei Adolf Huppert.

Ein interessantes Bild über die neuen Mäntel- und Kleiderformen erteilen die Modelle des Hauses **Adolf Huppert**, I., Opernring 15. Dieses seine Maßgeschäft, in dem nach ausgesuchten Pariser Schöpfungen mit exakter Genauigkeit und mit Rücksichtnahme auf die Gestalt der Trägerin gearbeitet wird, hat seine Preise den jetzigen Verhältnissen angepaßt, so daß man schon zu S. 230.— elegante, sorgsam ausgeführte, ganz mit Crepe de Chine gefütterte Wintermäntel aus feinsten Qualitätsstoffen erhält. Herr Huppert, der seine stadtbekanntesten Ateliers nach wie vor selbst leitet, versteht es wie kein zweiter, allen Spezialwünschen seiner Kunden weitestgehend entgegenzukommen. In der Okkasionsabteilung (Mezzanin 5) werden die restlichen Originalmodelle der letzten Saison zu sehr billigen Preisen abgegeben.

E

Jugendliche Figur

kann nur durch einen zweckentsprechenden Körperformer erzielt werden. Um es bei den heutigen schweren Zeiten auch den sparsamsten Damen zu ermöglichen, jung und schlank auszusehen, hat sich die seit mehr als drei Jahrzehnten renommierte und vielfach preisgekrönte Miederspezialistin Frau **Sidonie Waldmann**, IX., Servitengasse 2, entschlossen, die Preise ihrer Erzeugnisse durchwegs bedeutend zu reduzieren. Die Damen werden bei einem Besuch—zu dem sie höflichst eingeladen sind—von den verblüffend niedrigen Preisen angenehm überrascht sein: Hüftgürtel mit Gummiteilen S. 6.50, Gummischlupfer S. 18.—, moderne Körbchenbüstenhalter S. 2.50.

Das Edelste und Glanzvollste

unter den Geweben ist zweifellos die Seide. Die Seidenwebekunst hat eine Entwicklung erreicht, die kaum mehr überboten werden kann: dennoch trachtet schöpferischer Geist immer wieder Neues zu schaffen, um den steigenden Ansprüchen gerecht zu werden. Wer sich über den Hochstand und die Vielseitigkeit der Seiden- und Samtindustrie ein richtiges Bild machen will, er muß das Spezialhaus **Kemény & Simonovits**, I., Graben 29, **Trattnerhof**, Goldschmiedgasse 7a, besuchen, wo die Erzeugnisse der französischen und Schweizer Seidenfabriken in enormer Auswahl aufgestapelt sind. Neben letzten Neuheiten der Lyoner Seidenwebereien verdienen die von Kemény & Simonovits kreierte Spezialqualitäten Faille Sultan, Royal, Crepe Tentale, Crepe Aurora besondere Erwähnung. Direkte Importe ermöglichen der Firma eine äußerst billige Preiskalkulation, weshalb der Einkauf bei **Kemény & Simonovits** wärmstens empfohlen werden kann.

Der Bubikopf

hat den Kampf für und wider doch für sich entschieden, aber in etwas geänderter Form. Nur der dauergewellte Bubikopf ist salonfähig und jetzt seinen Siegeszug trotz aller Gegnerschaft fort. Nach dem neuesten Verfahren, welches das Haar auf Monate hinaus in schöne weiche Wellen legt, werden die Dauerwellungen in den Salons bekannten Damenfriseurs und Parfumeurs **Hermann Schwarz**, VII., Kirchengasse 3, ausgeführt. Seit Jahrzehnten berühmt sind die Haarfärbungen dieses Salons, welche unter der persönlichen Leitung Herrn Schwarz von hervorragenden Fachleuten ausgeführt werden. Mit unfehlbarer Sicherheit wird jede Nuance des Naturhaares ohne rötlichen Schimmer erreicht.

Für die kalte Zeit.

Ein paar Tage noch und der Pelzmantel wird hochaktuell sein. Da heißt es bei Zeiten die richtige Wahl treffen, denn der Pelzmantel soll nicht nur schön und elegant wirken, er muß auch dauerhaft und strapazfähig sein. Das Kürschneratelier **D. Soffer**, Mariahilferstraße 12—16, bringt wundervolle Modelle Qualitätspelze, durchwegs in den eigenen Werkstätten des Hauses erzeugt. Besonders denkbar im Tragen erweisen sich die seidig glänzenden Persianermäntel, die man bei Soffer schon zu S. 1550.—

erhält. Selbst bei den Sealmänteln zu S. 400.—, welche nach einem eigenen Verfahren erzeugt werden, leistet die Firma Soffer eine fünfjährige Garantie. Die Damen werden gebeten, die Vormittagsstunden zur unverbindlichen Besichtigung der Modelle aus Nerzpeschaniky, Nerzmurmeln, Feh und Nutria zu benützen, welche die letzten Neuheiten darstellen.

Das „gute“ Kleid.

Zwischen Kleid und Kleid gibt es himmelweite Unterschiede. Die Dame, die ein gutes und sorgsam gearbeitetes Kleid haben will, das mit der neuesten Mode Schritt hält, wird im Modenhaus **Irma Kestler**, VII., Kirchengasse 3, das Richtige finden. Frau Kestler versteht es, nicht nur die vornehmen Toiletten aus perlgesticktem Georgette und Velours-Chiffon durch einen besonderen Grad gediegener Eleganz zu distinguieren, auch die schicken einfachen Trotteurkleider aus Kasha und Seidenrips lassen trotz des billigen Preises von S. 55.— die „gute Hand“ erkennen. Die Damen werden sich bei einer Besichtigung der Modelle — die nicht alle in den Schaufenstern exponiert werden können — überzeugen, daß hier nur feinste, gediegenste Salonarbeit bei erstaunlich niedrigen Preisen geboten wird.

L. S. H.

Moderundschan.

E Die Herbstmode bei Adolf Huppert.

Ein interessantes Bild über die neuen Mäntel- und Kleiderformen erteilen die Modelle des Hauses Adolf Huppert, L., Opernring 15. Dieses feine Maßgeschäft, in dem nach aus-
gesuchten Pariser Schöpfungen mit exakter Genauigkeit und mit Rücksichtnahme auf die Gestalt der Trägerin gearbeitet wird, hat seine Preise den jetzigen Verhältnissen angepaßt, so daß man schon zu S. 230.— elegante, sorgsam ausgeführte, ganz mit Crepe de Chine gefütterte Wintermäntel aus feinsten Qualitätsstoffen erhält. Herr Huppert, der seine stadtbekanntem Ateliers nach wie vor selbst leitet, versteht es wie kein zweiter, allen Spezialwünschen seiner Kunden weitestgehend entgegenzukommen. In der Okkasionsteilung (Mezzanin 5) werden die restlichen Originalmodelle der letzten Saison zu sehr billigen Preisen abgegeben.

E Jugentliche Figur

kann nur durch einen zweckentsprechenden Körperformer erzielt werden. Um es bei den heutigen schweren Zeiten auch den sparsamsten Damen zu ermöglichen, jung und schlank aus-
zusehen, hat sich die seit mehr als drei Jahrzehnten renommierte und vielfach preisgekrönte Wiederpezialistin Frau Sidonie Waldmann, IX., Servitengasse 2, entschlossen, die Preise ihrer Erzeugnisse durchwegs bedeutend zu reduzieren. Die Damen werden bei einem Besuch — zu dem sie höflichst eingeladen sind — von den verblüffend niedrigen Preisen angenehm überrascht sein: Hüftgürtel mit Gummiteilen S. 6.50, Gummischlüpfer S. 18.—, moderne Körbchenbüstenhalter S. 2.50.

E Das Edelste und Glanzvollste

unter den Geweben ist zweifellos die Seide. Die Seidenwebekunst hat eine Entwicklung erreicht, die kaum mehr überboten werden kann; dennoch trachtet schöpferischer Geist immer wieder Neues zu schaffen, um den steigenden Ansprüchen gerecht zu werden. Wer sich über den Hochstand und die Vielseitigkeit der Seiden- und Samtindustrie ein richtiges Bild machen will, der muß das Spezialhaus **Kemény & Simonovits, I., Graben 29, Trattnerhof, Goldschmiedgasse 7a**, besuchen, wo die Erzeugnisse der französischen und Schweizer Seidenfabriken in enormer Auswahl aufgestapelt sind. Neben letzten Neuheiten der Lyoner Seidenwebereien verdienen die von **Kemény & Simonovits** kreierten Spezialqualitäten **Faille Sultan, Royal, Crepe Tentale, Crepe Aurora** besondere Erwähnung. Direkte Importe ermöglichen der Firma eine äußerst billige Preiskalkulation, weshalb der Einkauf bei **Kemény & Simonovits** wärmstens empfohlen werden kann.

E Der Bublikopf

hat den Kampf für und wider doch für sich entschieden, aber in etwas geänderter Form. Nur der dauergewellte Bublikopf ist salonsfähig und setzt seinen Siegeszug trotz aller Gegnerschaft fort. Nach dem neuesten Verfahren, welches das Haar auf Monate hinaus in schöne weiche Wellen legt, werden die Dauerwellungen in den Salons des bekannten Damenfriseurs und Parfumeurs **Hermann Schwarz, VII., Kirchengasse 3**, ausgeführt. Seit Jahrzehnten berühmt sind die Haarfärbungen dieses Salons, welche unter der persönlichen Leitung Herrn Schwarz von hervorragenden Fachleuten ausgeführt werden. Mit unschätzbare Sicherheit wird jede Nuance des Naturhaares ohne rötlichen Schimmer erreicht.

Für die kalte Zeit.

Ein paar Tage noch und der Pelzmantel wird hochaktuell sein. Da heißt es bei Zeiten die richtige Wahl treffen, denn der Pelzmantel soll nicht nur schön und elegant wirken, er muß auch dauerhaft und strapazfähig sein. Das Kürschneratelier **D. Zoffer**, Mariahilferstraße 12—16, bringt wundervolle Modelle Qualitätspelze, durchwegs in den eigenen Werkstätten des Hauses erzeugt. Besonders dankbar im Tragen erweisen sich die seidig glänzenden Persianermäntel, die man bei Zoffer schon zu S. 1550.— erhält. Selbst bei den Sealmänteln zu S. 400.—, welche nach einem eigenen Verfahren erzeugt werden, leistet die Firma Zoffer eine fünfjährige Garantie. Die Damen werden gebeten, die Vormittagsstunden zur unverbindlichen Besichtigung der Modelle aus Herpeschanikn, Herzmurmeln, Feh und Nutria zu benützen, welche die letzten Neuheiten darstellen.

Das „gute“ Kleid.

Zwischen Kleid und Kleid gibt es himmelweite Unterschiede. Die Dame, die ein gutes und sorgsam gearbeitetes Kleid haben will, das mit der neuesten Mode Schritt hält, wird im Modenhaus **Irma Kestler**, VII., Kirchengasse 3, das Richtige finden. Frau Kestler versteht es, nicht nur die vornehmen Toiletten aus perlgesticktem Georgette und Belours-Chiffon durch einen besonderen Grad gebiegener Eleganz zu distinguieren, auch die schicken einfachen Trotteurkleider aus Kasha und Seidenrips lassen trotz des billigen Preises von S. 55.— die „gute Hand“ erkennen. Die Damen werden sich bei einer Besichtigung der Modelle — die nicht alle in den Schaufenstern exponiert werden können — überzeugen, daß hier nur feinste, gebiegendste Salonarbeit bei erstaunlich niedrigen Preisen geboten wird.